

## **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2025 20:00 Uhr / Gemeindesaal Schiers**

### **Traktanden**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Oktober 2025
2. Budget 2026 / Steuerfuss Festsetzung
3. Schulverband FFJS / Genehmigung Statutenrevision
4. Schulverband FFJS / Genehmigung Schulordnung
5. Mitteilungen und Umfrage

### **Begrüssung und Feststellung der ordnungsgemässen Einladung zur Versammlung**

Der Vizepräsident Herr Joos Meier begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Die Gemeindepräsidentin, Frau Anna Margreth Holzinger lässt sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss erfolgt. Die Traktanden wurden rechtzeitig im Amtsblatt publiziert und die Botschaft ist fristgerecht allen Haushaltungen zugestellt worden. Der Vizepräsident fragt, ob die Beschlussfähigkeit bestritten wird. Es wird nicht bestritten und somit ist die Gemeindeversammlung beschlussfähig.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden: Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED]. Die Stimmzähler erheben die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten. Es sind 64 stimmberechtigte Personen anwesend.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt und die Versammlung erklärt sich mit dieser einverstanden.

### **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Oktober 2025**

Das Protokoll ist ordnungsgemäss aufgelegt und wurde auf der Website der Gemeinde Schiers publiziert. Einsprachen, Abänderungswünsche oder Ergänzungen sind keine eingegangen. Somit gilt das Protokoll vom 3. Oktober 2025 als genehmigt. Der Vizepräsident bedankt sich bei der Verfasserin Frau Gabriela Flütsch.

Die Protokollführung an der heutigen Gemeindeversammlung übernimmt Frau Gabriela Flütsch.

### **2. Budget 2026 / Steuerfuss Festsetzung**

Präsentation Vizepräsident

Die Gemeinde hält sich an Art. 61 Finanzhaushaltsgrundsätze. Die öffentlichen Mittel sind sparsam und wirtschaftlich einzusetzen und der Finanzhaushalt soll mittelfristig ausgeglichen sein.

Bei der Finanzierung gilt das Gebot, keine neue Verschuldung zu budgetieren. Auf der schematischen Darstellung des Rechnungsmodells ist jedoch ersichtlich, dass für das Jahr 2026 ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF -237'203 budgetiert ist. Dieser Betrag ist mit der Geschäftsprüfungskommission (GPK) abgesprochen.

Bei den Löhnen wurde eine Teuerung von 1.5 % eingerechnet. Zusätzliche Arbeitspensen sind keine geplant.

Im Jahr 2026 ist im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung, Verkehr mit der Erstellung eines Löschwasserbeckens mit erhöhten Kosten zu rechnen. Dieses Löschwasserbecken ist seitens Amt für Wald und Naturgefahren im Bereich Pardiola, Stels geplant. Es soll zur Löschung eines Brandfalles des Schutzwaldes aber auch Liegenschaften, welche nicht mit Hydranten erschlossen sind, dienen.

Für das Jahr 2026 wird mit gleichbleibenden Gesundheitskosten gerechnet.

Die Unterstützungsleistungen bleiben konstant auf hohem Niveau. Im Jahr 2026 muss im Bereich Kinderschutzmassnahmen mit zunehmenden Kosten gerechnet werden.

Die Aufwendungen und Erträge beim Verkehr halten sich in der normalen Bandbreite.

Seit dem Jahr 2022 werden die subventionierten Projekte des Kantons, Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung über die Erfolgsrechnung direkt abgerechnet und nicht mehr aktiviert.

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen (ohne Regiebetriebe) von CHF 749'700 auf. Investitionspositionen (ohne Regiebetriebe) von mehr als CHF 50'000: Netto CHF 419'700 bei den Strukturverbesserungen Güterwege Marierberg/Pusserein und Anschaffung Forstmaschine netto CHF 300'000.

Die Finanzplanung 2025 – 2029 ist auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt. Im Jahr 2027 ist ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 657'624 aufgeführt. Dies hängt mit dem Behindertengerechten Umbau Bushaltestelle Bahnhof zusammen. Das Budget 2027 muss sicherlich genau angeschaut werden.

Eintreten ist nicht bestritten. Die Diskussion wird eröffnet. Seitens der Versammlung gibt es keine Fragen, somit wird die Diskussion wieder geschlossen.

### **Antrag Gemeindevorstand**

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Das Budget 2026, bestehend aus:
  - Erfolgsrechnung
  - Investitionsrechnung
  - Forstwirtschaft, Anschaffung Maschine netto CHF 300'000wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für die Gemeindesteuer 2026 wird unverändert bei 109 % der einfachen Kantonssteuer belassen.

Abstimmung:

**Über die Anschaffung Maschine Forstwirtschaft netto CHF 300'000 wird separat abgestimmt. Der Kredit wird einstimmig angenommen.**

**Die Anträge werden einstimmig angenommen.**

## **3. Schulverband FFJS / Genehmigung Statutenrevision**

Präsentation Herr Joe Nüesch

Joe Nüesch fragt die Versammlung an, ob auf dieses Traktandum eingetreten wird. Eintreten wird nicht bestritten.

Der Schulrat und die GPK des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers (FFJS) legen den Verbandsgemeinden die revidierten Statuten (mit dem Revisionsschwerpunkt der Kostenverteilung) zur Genehmigung vor, die in Rücksprache mit den einzelnen Gemeindevorständen ausgearbeitet worden sind.

Rückblick Prozess:

- Gründung Schulverband im Jahr 2012
- Änderungen der Statuten wurden im Jahr 2016 angenommen
- Erneute Unzufriedenheit / Diskussion im Jahr 2020. Dies gab den Anstoss für eine erneute Statutenrevision.
- Kritikpunkte: Kostenverteilung / Mietzins / Nebenkostenbeträge / Strukturfragen...
- Man war sich einig, dass Anpassungen notwendig sind, jedoch konnte kein Konsens gefunden werden.
- Verbandsaustrittsabstimmung in Schiers wurde an der Urne abgelehnt
- Neue Kontierung (nach HRM2) für eine Kostentransparenz
- Erneuter Auftrag an die GPK, einen Vorschlag auszuarbeiten

Im Frühling 2025 wurde die Bevölkerung erstmals über die neue pädagogisch-organisatorische Schulleitung informiert. Um das neue Schulführungsmodell rechtlich konkret zu verankern und die Finanzierung nach transparenten Regeln zu gewährleisten, müssen die Statuten und Schulordnung angepasst werden. Die bisherige Pauschalformel zur Entschädigung der Schulkosten (70 % Schülerinnen und Schüler (SuS) und 30 % Einwohnerinnen und Einwohner wird durch eine verursachergerechte, transparente Verteilung ersetzt.

Kostenverteilung bei der Bildung in der Unterstufe Kindergarten und Primarschule: Neu wird jede Gemeinde die Kosten wieder selbst tragen (analog vor der Gründung des Schulverbandes).

Kostenverteilung bei der Bildung in der Oberstufe. Neu wird dies nach Anzahl SuS in der Oberstufe an die jeweilige Gemeinde verrechnet.

Übriges, gemeinsame Schulleitung, Schulrat, Sekretariat etc.: Neu wird nach Anzahl SuS im Schulverband an die jeweilige Gemeinde verrechnet.

Beschulung ausserhalb der Verbandsstrukturen. Diese Kosten trägt zukünftig wieder jede Gemeinde selbst.

Kostenverteilung der Nebenkosten Bisher hat Schiers pauschal CHF 145'000 vom Schulverband erhalten. Neu wird dies ebenfalls wieder nach Anzahl SuS in der Oberstufe verteilt. Der Aufwand wird nicht mehr gegenüber der Gemeinde Schiers mit einer Pauschale abgegolten. Der Schulverband bezahlt die Nebenkosten «direkt» den Leistungserbringenden. Der Personalaufwand für die Schulhausabwartung werden dem Schulverband 1:1 vom Arbeitgeber Gemeinde Schiers zu Nettoaufwendungen in Rechnung gestellt.

Kostenverteilung Oberstufe: Die Gemeinde Schiers bezahlt 30 %, der Rest der Kosten wird entsprechend aufgeschlüsselt. Bis CHF 50'000 wird der Schulverband den Unterhalt des Oberstufenschulhauses übernehmen.

Für die Turnhallenbenützung hat die Gemeinde Schiers bisher CHF 25'000 erhalten. Auszug aus den neuen Statuten: «Die Mietkosten der Sportanlage Oberhof wird dem Schulverband von der Gemeinde Schiers zu offengelegten Selbstkosten (Betrieb und Unterhalt) in Rechnung gestellt. Die Investitionskosten der Gemeinde Schiers werden mit 2 % Zins den Selbstkosten als Miete dazugeschlagen. Die Kostenverteilung wird analog des Kostenverteilungsschlüssels Sekundarstufe I vorgenommen (Standortvorteil, Sockelbeitrag und Anzahl SuS).»

Der Kanton (Amt für Volksschule und Sport, AVS) hat die Statuten geprüft. Die Statuten müssen aktuell nicht mehr vom Kanton genehmigt werden (Änderung seit Gemeindegesetzrevision im Jahr 2018). Der Schulrat hat die revidierten Statuten einstimmig genehmigt. Mit diesen wird eine neue Grundlage zur weiteren Zusammenarbeit im Schulverband mit einer neuen fairen Finanzierung und Kostenverteilung geschaffen.

Die Diskussion wird eröffnet:

Herr [REDACTED]: Frage zu Sonderpädagogischen Massnahmen. Aktuell wird viel über einzelne Hilfsschulen diskutiert. Werden diese in der Primarstufe zusammengeführt (analog Oberstufe)? Sollte es künftig wieder so etwas geben, mit anderen Gemeinden, (analog früher die Heilpädagogische Schule in Küblis), ist dies möglich ohne eine erneute Statutenrevision? Ja, die Möglichkeit wurde geschaffen, dass mit neu geschaffenen Trägerschaften zusammengearbeitet werden kann. Time-out-Klassen sind ähnlich wie die Sonderschule. Der Bedarf im Tal ist gross. Die entsprechenden Grundlagen diesbezüglich sind geschaffen.

Herr [REDACTED]: War im Jahr 2012 bei der Gründung des Schulverbandes dabei. Er ist positiv gestimmt auf die Statutenrevision. Jedoch sieht er noch die eine oder andere Schwachstellen. Wenn eine Gemeinde einen Zyklus schliessen muss, ist in den Statuten festgehalten, dass wer dort in dieser Gemeinde den Zyklus begonnen hat, diesen auch dort abschliessen darf. Das ist richtig so. Eingeständnis an Furna, da dort eine Schulschliessung nicht ausgeschlossen ist. In der Synopse ist bei der Begründung zu Art. 10 festgehalten, dass der Schulrat Aussagen zum Schulmodell machen kann. Ist dies die Einführung des Modells C oder hat die Gemeindeversammlung dazu auch etwas zu sagen? Damit sind die jetzt getätigten Strukturen gemeint. Positiver Punkt: Man spricht von überregionaler Timeout-Klasse. Bisher wurden diese sehr weit versetzt. Ziel wäre es, diese SuS in der Region in eine Time-out-Klasse zu schicken und nach ein paar Monaten wieder in die reguläre Klasse zurückkehren.

Herr [REDACTED]: Der Prozess der Statutenrevision in den letzten Jahren ist entstanden, weil Schiers der Meinung war, dass sie zu viel bezahlen. Nun ist ein Konstrukt vorhanden, welches dies verbessert. Kann dies genauer erläutert werden? Eine genaue Zahl kann nicht genannt werden, jedoch wird es für Schiers voraussichtlich Minderkosten im tiefen sechsstelligen Bereich geben.

Die Diskussion wird geschlossen.

#### **Antrag Gemeindevorstand**

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. Die revidierten Statuten des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers werden genehmigt.

Abstimmung:

**Dem Antrag wird mit grossem Mehr, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt.**

## **4. Schulverband FFJS / Genehmigung Schulordnung**

Präsentation Herr Joe Nüesch

Joe Nüesch fragt die Versammlung an, ob auf dieses Traktandum eingetreten wird. Eintreten wird nicht bestritten.

Die Revision ist notwendig, um die Aufgaben eindeutig zuzuweisen. Der Schulrat trägt die politische und strategische, die Schulleitung die fachliche Verantwortung. Klare Zuständigkeiten sorgen für optimale Abläufe und eine bessere Qualität, was den Schulverband als Ganzes stärkt.

Strukturüberprüfung und -anpassung:

- Verbandsstrukturen – Analyse und Überprüfung – Anpassung
- Arbeitsgruppe bestand aus Schulrat, GPK und externe Fachstelle
- Personelle Wechsel
- Anpassungen Schulleitungsstruktur
- Umsetzung und personelle Wechsel bereits erfolgt

Die neue Schulordnung bildet die Grundlage und bildet die Veränderung ab und schafft die rechtliche Grundlage dazu (zusammen mit den Statuten des Verbandes).

Die Hauptänderungen in der neuen Schulordnung betreffen die Zuständigkeiten und die Kompetenzverteilung. Der Schulrat beaufsichtigt und leitet die Schule strategisch und vollzieht die kantonale und kommunale Schulgesetzgebung. Beispiel: Der Schulrat musste bisher Urlaubsgesuche bewilligen. Dies ist künftig Sache der Lehrpersonen und Schulleitungen.

Qualitätskonzept und Berufsauftrag sind neue Begriffe, welche zu einer strategischen Führung gehören.

Die Schulleitung führt operativ den Schulverband in pädagogischer, personeller, finanzieller, organisatorischer und administrativer Hinsicht. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind festgehalten. Neu werden Anstellungen von der Schulleitung vorgenommen.

Der Kanton (Amt für Volksschule und Sport, AVS) hat die Schulordnung geprüft und genehmigt. Die Schulordnung wurde aufgrund der Vorlage des Kantons erarbeitet. Der Schulrat hat die neue Schulordnung genehmigt und den Verbandsgemeinden zur Abstimmung und Annahme empfohlen.

Die Diskussion wird eröffnet:

Herr [REDACTED]: Die Schulleitung ist personell weniger dotiert als der Schulrat. Die beiden Personen haben viel Kompetenzen von oben erhalten. Besteht da eine Möglichkeit des Weiterzuges, wenn man mit einer Entscheidung der Schulleitung nicht verstanden ist? Ja, erst an den Schulrat und dann an das Amt.

Die Diskussion wird geschlossen.

### **Antrag Gemeindevorstand**

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

2. Die neue Schulordnung des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers wird genehmigt.

Abstimmung:

**Dem Antrag wird mit grossem Mehr, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt.**

## **5. Mitteilungen und Umfrage**

Departement Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Steuern:

- Die Gesamtrevision der Ortsplanung nimmt alle sehr in Anspruch. Die Mitwirkungen der zweiten öffentlichen Mitwirkungsaufgabe sind abgearbeitet. Seitens Kantons haben wir neue

Zahlen erhalten, welche Spielraum lassen für das Bauland. Es kann jedoch noch nicht gesagt werden, ob es eine dritte Mitwirkung geben wird.

- Am Strategietag des Gemeindevorstands wurden die Parzellen unterem Bahnhof und ausser dem Sagensteg intensiv behandelt. Derzeit laufen noch Abklärungen mit dem Amt für Raumentwicklung und Kanton. Konkrete Informationen folgen.
- Betreffend der Wildüberführung erhalten wir seitens ASTRA Mitte Dezember weitere Informationen.
- Das geplante Fest der Einführung RHAETIA wurde vom Mai in den September 2025 verschoben. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit publiziert.

#### Departement Volkswirtschaft:

- Holzschlag im Litzwald. Ca. 3.5 Tonnen, welche am Seil hängen. Die gängige Praxis hat sich geändert. Früher wurden breite Schneisen abgeholzt. Über das Amt für Wald und Naturgefahren wurde pro m3 abgerechnet. Heute wird ein Beitrag auf das Gebiet und die Fläche bezahlt. Entsprechend wird weniger Holz weggenommen und die Rechnung kann entsprechend beeinflusst werden. Bei diesem Holzschlag im Litzwald wurden ca. 700 m3 der Nutzung zugeführt.
- Anlass Traumbaum findet am Samstag, 13. Dezember 2025 statt. Die Publikation im Amtsblatt ist erfolgt.
- Abbruch Lawinenverbauungen Bleisa. Dies war ein Aufforstungsprojekt. In der Zwischenzeit konnte der Wald teils die Schutzfunktion übernehmen, entsprechend können die Lawinenverbauungen zurückgebaut werden.
- Ausschnitt des Lundnerhanges. Dieser beginnt beim Bleisarank und geht bis nach Stoffenburg (Gemeindegrenze Luzein). Der Lundnerhang ist ein wichtiger Schutzwald. Der Aeu-lischuttfang ist nicht erschlossen. Dies soll geändert werden. Es wurde eine Projektierung in Auftrag gegeben. Angedacht ist von der Liegenschaft bei Hans Mathis über die Wegführung hinaus bis zum Schuttfang einen Weg zu erstellen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist seitens Stels ebenfalls eine Erschliessung geplant. Im Lundnerhang sind ca. 250 ha Wald.
- Neues Bänkli nach der ersten Brücke Richtung Wäschchrut. Schlechtwetterarbeiten der Forstgruppe. Wünsche für weitere Bänklilandorte werden gerne entgegengenommen.

Unser Förster, Herr [REDACTED] möchte etwas zur Holznutzung im Privatwald erwähnen. Es wurde vermehrt festgestellt, dass der ein oder andere Baum ohne Anzeichnung einfach abgesägt wurde. Gemäss Bundesgesetz über den Wald Art. 21 braucht jeder, der einen Baum fällen will eine Bewilligung des Forstdienstes.

#### Vorgehen bei Holznutzungen im Privatwald:

1. Kontaktaufnahme mit Förster [REDACTED]
2. Beratung / Anzeichnung mit Förster
3. Erteilung der Holzschlagbewilligung durch Förster und AWN

#### Departement Umwelt und Raumordnung:

- Aktuell wird das Reservoir Patjenia saniert. Die Arbeiten schreiten gut voran. Das Reservoir speist das Dorf Schiers. Die beiden Wasserkammern haben je ein Fassungsvermögen von 700 m3. Die Sanierung wird durch die Firma Betonsan AG vorgenommen und sollte im Februar 2026 abgeschlossen sein. Die Sanierung erfolgt etappenweise, damit die Trinkwasserversorgung und Löschwasserreserve zu jeder Zeit gegeben ist.



Departement Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung, Verkehr:

- Die Tersierstrasse Richtung Fanas wurde neu geteert. Der entsprechende Kredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 20.06.2025 freigegeben. Die Arbeit wurde gemäss öffentlichem Beschaffungswesen an die Firma Wolf Buchen AG vergeben. Die Arbeiten wurden zu voller Zufriedenheit abgeschlossen und mit CHF 75'000 abgerechnet.
- Im Jahr 2022 ist das Thema Strommangellage aufgekommen. Dies hat teils Angst bei der Bevölkerung ausgelöst. Man hat sich Gedanken gemacht, wie dem entgegengewirkt werden kann. Unser Mobilfunknetz ist sehr instabil. Wenn es einen grossflächigen Stromausfall gibt, hat man noch ca. eine halbe Stunde Mobilfunknetz und dann funktioniert nichts mehr. Entsprechend wurde die Thematik Notfalltreffpunkte aufgegleist. In Schiers haben wir vier Notfalltreffpunkte, welche beschildert und mit einem Polycom-Gerät ausgestattet sind. Das Polycom-Gerät funktioniert auf einem separaten Netz, ohne das Mobilfunknetz. Es wird empfohlen, die App «Alertswiss» zu installieren.
- Tempo-30-Zone ist in letzter Zeit vermehrt Thema in der Bevölkerung. Der Wunsch nach einer Tempo-30-Zone ist vermehrt bei der Gemeinde Schiers eingetroffen. Seitens der IG Verkehrssicherheit Fajauna ist eine Petition eingegangen. Der Gemeindevorstand möchte diese Thematik über alle Fraktionen und das Dorfgebiet gesamthaft betrachten. Über das Geschäft soll im Frühjahr 2026 an einer vorbereitenden Gemeindeversammlung diskutiert und anschliessend an der Urne abgestimmt werden.

Fragen an den Departementsvorsteher Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Verkehr:

Herr [REDACTED]: Ist wohnhaft in der Nähe des roten Platzes bei der Raiffeisenbank Prättigau. Es wird festgestellt, dass beim roten Platz vermehrt Dauerparkier ihr Auto hinstellen. Diese lösen zwar eine Parkkarte bei der Gemeinde, jedoch ist dies unsinnig. Diese Regelung scheint nicht sinnvoll zu sein. Das Anliegen wird entgegengenommen und im Gemeindevorstand behandelt. Ergänzung Herr [REDACTED]: Es gibt ein Verkehrskonzept von vor ca. 15 Jahren. Dort wird klar festgehalten, dass lediglich unter dem Primarschulhaus und unter dem Alpina Dauerparkiert werden darf.

Frau [REDACTED]: In Maria-Montagna und Fajauna gibt es keine Notfalltreffpunkte. Im Notfall ist die Strecke zu einem bestehenden Notfalltreffpunkt sehr weit. Ist dies ein Kostengrund, dass dort keine Notfalltreffpunkte sind? Nein, die Notfalltreffpunkte mussten seitens Gemeinde angemeldet werden. Diese wurden mit entsprechendem Material ausgestellt. Zudem mussten Personen gefunden werden, welche für diese Notfalltreffpunkte verantwortlich sind. Die Notfalltreffpunkte sollen geringgehalten werden.

Herr [REDACTED]: Die Polycom-Geräte benötigen auch Strom. Ist dies sichergestellt? Ja, die Polycom-Geräte sind mit zwei Akkus ausgestattet. Jeder Notfalltreffpunkt verfügt über ein Notstromaggregat.

Departement Bildung, Kultur, Sport und Freizeit, Kirche, Gesundheit und Soziale Sicherheit:

- Für das Jahr Schuljahr 2025/26 wurden keine zusätzlichen Schulräume benötigt, jedoch werden es für das nächste Schuljahr zwei weitere Schulräume benötigt.
- Zwei Gemeindevorstände sind im Stiftungsrat der Flury Stiftung vertreten. Das Budget für das nächste Jahr sieht ausgeglichen aus.

- Soziales: Die Kosten in der Rechnung 2024 sind teils massiv gestiegen. Steigende Sozialhilfefälle, teils nur überbrückend, tendenziell junge Personen.

Die Umfrage ist eröffnet:

Herr [REDACTED]: Im Protokoll Oktober 2024 wurde erwähnt, dass die Variante eines Molks beim Ascherapark geprüft wird. Wie ist der Stand? Die Abklärungen betreffend möglichen Molkostandorten laufen noch, sind jedoch noch nicht spruchreif für eine Gemeindeversammlung. Warum lässt man auf der Website die Unterlagen der Gemeindeversammlung wie Budget und Rechnung nicht aufgeschaltet. Diese Unterlagen sind aufgeschaltet unter Politik, Finanzielles, Budget/Rechnung.

Herr [REDACTED]: Warum ist das Projekt Neubau Bahnhof nicht unterkellert bzw. warum ist eine Tiefgarage geplant? Ja, das eingereichte Projekt ist nicht unterkellert. Die RhB Immobilien AG stellte sich auf den Standpunkt, dass im Erdgeschoss Gewerberaum vermietet wird. Da keine Interessenten gefunden werden konnten, wurden die Kellerräume ins Erdgeschoss genommen. Das Baugesuch wurde ausgeschrieben. Die Einsprachefrist ist abgelaufen. Gewisse Punkte müssen zwischen der Gemeinde und der RhB Immobilien AG noch geklärt werden.

Herr [REDACTED]: Vor ca. zehn Jahren wurde die Problematik im Werkhof bereits angeschaut. Immer wieder wurde ein Konzept erarbeitet, welches aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt wurde. Jetziger Regiebetrieb Bau und Forst hat Platznöte, das Militär benötigt dringend Platz und auch die Feuerwehr und der Zivilschutz sind am Anschlag. Mit Gerätschaften, welche nicht beheizt werden, konnte bisher «Unterschlupf» bei der Alten Säge genutzt werden. Dies wird künftig nicht mehr möglich ist. Beim Budget war das Thema einer Anschaffung Maschine, wo wird diese untergestellt? Diese Thematik wurde ebenfalls am Strategietag des Gemeindevorstands behandelt. Es wurde ein Kredit für eine Projektstudie freigegeben. Bei einem allfälligen Zusammenschluss mit dem Forst Furna werden Neubauten von bis zu 80 % subventioniert. Entsprechend befasst sich der Gemeindevorstand mit dieser Thematik.

Herr [REDACTED]: Anschlussfrage zu [REDACTED]. Ist in diesem Projekt die Abfallbewirtschaftung miteingeschlossen? Nein, die Abfallbewirtschaftung wird separat über die Entsorgungsstelle im Chestenenrank bewirtschaftet. Dies ist auch weiterhin so angedacht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Neujahrsapéro findet am Freitag, 2. Januar 2026 statt. Weitere Informationen folgen mittels Publikation im Bezirksamtsblatt und auf der Website der Gemeinde Schiers.

Der Vizepräsident bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Ebenfalls bedankt sie sich bei den Teilnehmern der Gemeindeversammlung und wünscht allen eine gute Heimfahrt.

Schluss: 21:40 Uhr

Für das Protokoll

Joos Meier  
Vizepräsident

Gabriela Flütsch  
Gemeindeschreiberin